

Johann Sebastian
BACH

Nimm, was dein ist, und gehe hin

Take what is thine and go thy way

BWV 144

Kantate zum Sonntag Septuagesimae
für Soli (SAT), Chor (SATB)
2 Oboen, 2 Oboen d'amore
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Klaus Burmeister

Cantata for Septuagesima
for soli (SAT), choir (SATB)
2 oboes, 2 oboes d'amore
2 violins, viola and basso continuo
edited by Klaus Burmeister
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn



Carus 31.144/03

Inhalt

Vorwort	3
1. Coro:	5
Nimm, was dein ist, und gehe hin	
<i>Take what is thine and go thy way</i>	
2. Aria (Alto):	11
Murre nicht, lieber Christ	
<i>Grumble not, faithful soul</i>	
3. Coro:	16
Was Gott tut, das ist wohl getan	
<i>What e'er my God ordains is right</i>	
4. Recitativo (Tenore):	18
Wo die Genügsamkeit regiert	
<i>The man who guides his soul at ease</i>	
5. Aria (Soprano):	19
Genügsamkeit ist ein Schatz in diesem Leben	
<i>O sweet content in our lives a precious treasure</i>	
6. Coro:	23
Was mein Gott will, das g'scheh allzeit	
<i>What God resolves He will achieve</i>	

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.144), Studienpartitur (Carus 31.144/07),
Klavierauszug (Carus 31.144/03),
Chorpartitur (Carus 31.144/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.144/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.144), study score (Carus 31.144/07),
vocal score (Carus 31.144/03),
choral score (Carus 31.144/05),
complete orchestral material (Carus 31.144/19).

Vorwort

Die vorliegende Kantate *Nimm, was dein ist, und gehe hin* entstand 1723/24, im ersten Leipziger Amtsjahr J.S. Bachs – die Amtseinführung war am 1. Sonntag nach Trinitatis, dem 31. Mai 1723, erfolgt – und wurde am 6. Februar 1724 aufgeführt. Ein uns unbekannter Librettist benutzte die für den Sonntag Septuagesimae vorgesehene Evangelienlesung (Matthäus 20, 1-16; Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg). Er entnahm ihr als alleinigen Sinngehalt den Gedanken der Duldung und der „Genügsamkeit“. Im Eingangschor wird Matth. 20, 14^a als Motto wörtlich aufgegriffen („Nimm, was dein ist, und gehe hin“), in den anderen Sätzen sodann andeutungsweise ausgelegt und erläutert. Der Text im 2. Satz stützt sich auf Vers 11 („und murrten... wider den Hausvater“) und das „Murren nicht“ aus 1. Kor. 10, 10. Der nachfolgende Choral, die 1. Strophe des Liedes „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ von Samuel Rodigast (1674)/Severus Gastorius (1681), rundet schließlich den ersten Teil, der gegebenenfalls vor der Predigt aufgeführt worden sein könnte, ab. Der 4. und 5. Satz stellen in freier Dichtung den zentralen Gedanken der Genügsamkeit dar. Ein schlichter Choralatz, die 1. Strophe von „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ (nach vermutlich Claude de Sermisy; Text: Albrecht der Jüngere, Markgraf von Brandenburg Culmbach, 1547), beschließt das Werk in seiner lehrhaften Betrachtungsweise.

Da der Dichter dieser Kantate unbekannt ist, zählt Alfred Dürr¹ sie einer Gruppe zu, die mit einer stets gleichbleibenden Satzfolge (Bibelwort-Arie-Choral-Rezitativ-Arie-Choral) auftritt und der „nicht nur formale, sondern auch deutlich faßbare inhaltliche Merkmale [in ihrer textlichen Anlage] gemeinsam sind“, somit durchaus einem gemeinsamen Librettisten zugeschrieben werden könnten. Diese übergreifenden Charakteristika – 1. Satz: Evangelienlesung des Tages, 2. Satz: Aufgreifen dieses Bibelwortes, 4. und 5. Satz: lehrhafte Auslegung – finden sich dergestalt ausschließlich in den ersten beiden Leipziger Kantatenjahrgängen (I: BWV 144, 166, 86, 37, 44 und II: BWV 6, 42, 85, 79).

Leider ist der originale Stimmensatz zur Kantate nicht erhalten geblieben. Die Originalpartitur verzichtet fast durchgängig auf Instrumentenangaben und läßt daher nur begrenzt Rückschlüsse auf die von Bach intendierte Besetzung zu.² Eine willkommene Hilfe ist daher eine zeitgenössische Partiturnachschrift aus dem Besitz von Johann Philipp Kirnberger, die aufgrund ihrer Lesarten nicht unmittelbar auf die Originalpartitur zurückgehen kann und präzise, im Detail allerdings diskussionswürdige Besetzungsangaben, überliefert.³ Abschriften der Kantate wurden seit 1761 auch von Bernhard Christoph Breitkopf in Leipzig angeboten. Zwar haben sich keine auf Breitkopf zurückgehenden Verkaufsabschriften erhalten, der Eintrag im Breitkopf-Katalog bestätigt aber das Gesamtinstrumentarium von Singstimmen, zwei Oboen (d'amore), Streichern und Basso Continuo, wie es in der Berliner Quelle angegeben ist, ohne jedoch im Detail Aufschluß über die Besetzung der problematischen Einzelsätze bieten zu können.⁴

Der Eingangschor, eine Motettenfuge, greift deklamatorisch das „gehe hin“ aus dem Text auf und wurde wohl mit colla parte geführten Instrumenten dargeboten, da in der Originalpartitur keine obligaten Instrumentalstimmen notiert sind. Lediglich der Continuoart – teilweise gegenüber dem Chorbaß selbständig gestaltet – ist ausnotiert. Die Berliner Partiturnachschrift vermerkt neben zwei Violinen und Viola ausdrücklich zwei Oboen.

Im 2. Satz, einer Alt-Arie, wird in streng gegliederter menuettartig anmutender Periodenbildung und homophonem Charakter tonmalerisch das „Murren“ der Textvorlage durch re-

petierende Achtel dargestellt. In der Berliner Partiturnachschrift sind auch hier zwei Oboenstimmen notiert, die durchgängig im Einklang mit den Violinstimmen geführt werden. Der Herausgeber konnte sich dennoch nicht entschließen, diesen Besetzungsvorschlag zu übernehmen, da er permanent zu Umfangsunterschreitungen führen würde, die sich selbst durch die Verwendung von zwei Oboen d'amore nicht beheben ließen. Auch erscheint weder die Anwendung des zeitüblichen „Umknickverfahrens“, bei dem zu tief liegende Noten ad hoc oktaviert wurden, noch eine durchgängige Höherlegung des Oboenparts um eine Oktave ratsam.

Im 3. Satz, einem schlichten vierstimmigen Choral, verlangt die Berliner Kopie ausdrücklich *Viol. con voc.*, also eine reine Streicherbesetzung. Das anschließende Tenor-Rezitativ (4. Satz) ist „secco“ angelegt, geht aber zum Abschluß in einen arios gestalteten Abschnitt über, der den aus dem vorangegangenen Choral bekannten Text „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ aufgreift.

Im 5. Satz, einer Sopran-Arie, hat Bach eine obligate Oboe (d'amore) vorgeschrieben. Die beiden Solostimmen konzertieren über dem Continuo, den „Genügsamkeits“-Gedanken des Texts ausschmückend. Ein Da-Capo, wie es gemäß der Arien-tradition erwartet werden könnte, tritt nicht ein, sondern der gesamte Text wird gleichsam in freier Weise variiert wiederholt. Ein vierstimmiger, schlicht gehaltener Choral, der nur in der Originalpartitur, nicht aber in den übrigen bekannten Abschriften enthalten ist, beschließt das Werk.⁵ Bach hat wie üblich keine Hinweise auf die Mitwirkung von Instrumenten gegeben. Analog zu zahlreichen belegten Fällen innerhalb des ersten Kantatenjahrgangs wird man jedoch auch hier die Oboen und Violinen mit den hohen Singstimmen führen und die Tenor- und Baßstimme durch Viola und Instrumentalbasen verstärken. Die Echtheit dieser Kantate ist mehrfach, doch ohne zwingende Gründe, in Zweifel gezogen worden. Die autographe Partitur (siehe die Quellenbeschreibung im Kritischen Bericht) zeigt jedenfalls ausgesprochenen Entwurfscharakter; auch hat Bach das Kürzel *J. J.* (= *Jesu juva*) nach derzeitigem Wissenstand auf Abschriften fremder Werke nicht verwendet. Die Choralätze 3 und 6 sind unter Bachs Namen zudem in einer Sammlung von Choralätzen überliefert, die der Bach-Schüler Johann Ludwig Dietel bereits um 1735 angelegt hat.

Eine kritische Ausgabe der Kantate hat erstmals Paul Graf Waldersee 1884 im Rahmen der Ausgabe der Bach-Gesellschaft vorgelegt (Bd. 30, S. 77–92); in der Neuen Bach-Ausgabe ist sie 1957 in Bd. I/7, S. 3–20, hrsg. von Werner Neumann, erschienen. Der vorliegenden Neuausgabe liegen die Originalpartitur und die genannte Berliner Partiturnachschrift zugrunde.

Leipzig, Februar 1996

Klaus Burmeister
Ulrich Leisinger

¹ Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, 2 Bde., Kassel etc. und München 1995, S. 46.

² Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Signatur: *Mus. ms. Bach*, P 134.

³ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Signatur: *Am. B.* 595.

⁴ *Verzeichnis Musikalischer Werke allein zur Praxis, sowohl zum Singen, als für alle Instrumente, ...; welche in richtigen Abschriften bey Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf, in Leipzig, ... zu bekommen sind*, Leipzig 1761, S. 11: „Bachs, Joh. Seb. Capellm. und Musicdirectors in Leipzig, ... Cantate: In Dom. Septuages. Nimm was dein ist und gehe etc. à 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo. a 1 thl.“ Vgl. *Bach-Dokumente* Bd. III, Kassel/Leipzig 1972, Nr. 711, S. 161.

⁵ Die naheliegende Vermutung, Bach könnte den Choral später nachgetragen haben, so daß er aus diesem Grund nicht in die ältesten Kopien des Werkes und ihre Abkömmlinge eingegangen ist, wird durch den Schriftcharakter allerdings nicht bestätigt.

BWV 144

Klavierauszug: Paul Horn

Alla breve

5

The image shows a musical score for a hymn. It features three systems of staves. The first system has two staves with whole rests. The second system has a vocal line (treble clef) and a bass line (bass clef). The vocal line begins with the lyrics 'hin, ge - way, go' and the bass line with 'dein is'. The third system continues the vocal line with 'hin, ge - he hin, und - ge - he way, thy way, and - go thy' and the bass line with 'he thy hin, go - he hin, ge - he hin, und - ge - he way, go thy way, go thy way, way, thy'. The score includes a large diagonal watermark that reads 'BEPAP Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality'.

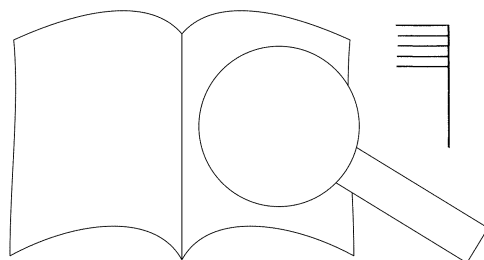
hin, ge - way, go

dein is

hin, ge - he hin, und - ge - he way, thy way, and - go thy

he thy hin, go - he hin, ge - he hin, und - ge - he way, go thy way, go thy way, way, thy

PRO
Qualität gegenüber



[illegible]

13

hin, ge - he thy hin, ge - he thy way, go - t' dein ist, und ge he hin, ge - he hin is, thine and go thy way, go thy u. na un' he thy hin, und ge he thy hin, way, u. na he thy ge go - he thy

17

hin, ge - he hin,
way, go thy way

hin, ge - he
way, go

hin

und ge - he hin,
and go thy way,

und ge - he hin,
and go thy way,

und ge - he hin,
and go thy way,

und ge - he hin,
and go thy way,

dein ist, und ge
is thine and go

ge - he
go thy

und ge - he hin,
and go thy way, thy way,

ge - he hin, ge - he hin,
go thy way, go thy way,

hin,
way,

ge - he hin, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he
go thy way, and go thy way, go thy way, go thy way,

ge - he hin, ge - he hin, und ge - he
go thy way, go thy way, and go thy way,

hin, ge - he hin, ge - he hin, und ge
way, go thy way, go thy way, and go

he hin, ge - he hin, und ge
thy way, go thy way, way, ar

hin, nimm, was dein ist, und
way, take what is thine and

hin, way,

is dein ist, und ge - he
is thine and go thy

ge - he hin,
go thy way,

he hin ge - he
thy

he thy

hin, ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he
 way, go thy way, go thy way, and go thy way, go thy way, go thy

nimm, was dein ist, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he
 take what is thine and go thy way, go thy way, go thy

hin, ge - he hin, und ge - he hin, ge - he hin, nimm, was
 way, go thy way, and go thy way, go thy way, take what

hin, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin, ge - he
 way, and go thy way, go thy way, go thy way, and go thy way, go thy

Va

hin, ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he
 way, go thy way, go thy way, way, and go thy way, way, go thy

hin, ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he
 way, go thy way, go thy way, way, and go thy way, way, go thy

dein ist, und ge - he hin
 is thine and go thy way, v'

hin, und ge - he hin, und ge - he hin, und ge - he hin, und ge - he
 way, and go thy way, way, and go thy way, way, and go thy

VI II

und ge - he hin, und ge - he hin, und ge - he hin, und ge - he hin, und ge - he
 and go thy way, and go thy way, and go thy way, and go thy way, and go thy

VI I

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

he thy hin, und
way, and
he thy
he thy hin, nimm, was dein ist, und
way, take what is thine and
he thy hin, ge - he hin, ge - he hin, ge - he hin, ge - he
way, go thy way, go thy way, go thy way, go thy

ge - he hin, und ge - he thy
go thy way, and go thy
hin, way, und ge -
go thy way, and go thy
hin, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he hin, ge - he
way, and go thy way, go thy way, go thy way, go thy
ge - he hin, ge - he
go thy way, go thy

he thy hin, ge - he hin, und ge - he thy
way, go thy way, and go thy
hin, und ge thy hin, ge - he thy
way, and go thy way, go thy
nimm, was dein
take what is
he v

hin, nimm, was dein ist, und
way, take what is thine and

hin, ge - he hin, ge - he, ge - he hin, ge - he hin, ge - he hin, und
way, go thy way, go thy, go thy way, go thy way, go thy way, and

hin, nimm, was dein ist, und ge - he
way, take what is thine and go thy

hin, ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin, und ge - he
way, go thy way, go thy way, and go thy way, and go thy

ge - he hin, ge - he hin, ge - he hin, ge - he
go thy way, go thy way, go thy way, go thy

ge - he hin, ge - he hin, ge - he hin, ge - he
go thy way, go thy way, go thy way, go thy

hin, und ge - he hin, ge - he hin, ge - he hin, ge
way, and go thy way, go thy way, go thy way, go

hin, ge - he hin, und ge - he hin, hin, ge - he hin, ge - he
way, go thy way, and go thy way, go thy way, go thy

Org

ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin.
go thy way, go thy way, and go thy way.

ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin.
go thy way, go thy way, and go thy way.

ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin.
go thy way, go thy way, and go thy way.

ge - he hin, ge - he hin, und ge - he hin.
go thy way, go thy way, and go thy way.

2. Aria

Alto solo

Archi Continuo

6

11

16

re ble nicht, lie - ber Christ,
not, faith - ful soul, rist,

p

wenn was nicht nach Wunsch ge - schicht, - lie - ber
 when it goes not well with thee, - faith - ful

Christ, mur-re nicht, lie - ber Christ, mur-re nicht, wenn was nicht nach Wunsch,
 soul, grum-ble not, faith - ful soul, grum-ble not, when it goes not well,

nach Wunsch ge - schicht,
 not well with thee,

acht, lie - ber Christ, mur - re
 not, faith-ful soul, grum - ble

46

nicht nach Wunsch, nach Wunsch ge- schicht, lie-ber Christ, mur-re nicht,
 goes not well, not well with thee, faith-ful soul, grum-ble not,

51

lie-ber Christ, mur-re nicht, wenn was nicht nach Wunsch, nicht
 faith-ful soul, grum-ble not, when it goes not well, goes

Org

55

nach Wunsch ge- schicht, mur-re nicht, lie-ber
 not well with thee, grum-ble not, faith-ful

Archi

59

nicht, lie-ber Christ, wenn was nicht nach Wunsch, nach Wunsch ge-
 not, faith-ful soul, when it goes not goes not well, not well with

63

sch

68

73

78

son - - dern sei mit de z. - den,
but - - with cheer - ful in it,

Org

83

was dir dein Gott, dei oe - schie - den, er weiß,
that which God's Go thy - mer it: He knows

Org

88

- lich, dir nütz-lich ist,
- test, be - fit - test thee,

Archi

93

98

son - dern — sei mit dem zu - frie - den,
but — with — cheer - ful heart — in - her - it,

Org Archi Org Archi

103

was dir dein Gott, dein Gott hat be - schie — was
that which God's will, God's will deems thy mer as what

Org

108

dir nütz - lich, d. er weiß, er weiß, was dir
be - fit - 'est, be He knows, He knows what be

Org

112

er weiß, was dir nütz - lich, dir
He knows what be fit - test, be

Da capo

3. Choral

Soprano

Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es

What - e'er my God or - dains is right; His

Alto

Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es

What - e'er my God or - dains is right; His

Tenore

Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es

What - e'er my God or - dains is right; His

Basso

Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es

What - e'er my God or - dains is right; His

Archi Continuo

3

bleibt ge - recht sein Wil - le.

ho - ly will a - bid -

bleibt ge - recht sein

ho - ly will a -

bleibt ge - re-

ho - ly

bleibt

le; wie er fängt

bid - eht; I will

ei - ne Sa - chen an, will

ll, what - e'er He doth, and

will fängt mei - ne Sa - chen an, will

will be still, what - e'er He doth and

wie er fängt mei - ne Sa - chen an, will

I will be still, what - e'er He doth, and

an, will

and

ich ihm hal - ten stil - le. Er ist mein Gott, der in der Not mich
 fol - low where He guid - eth. He is my God; though dark the road, He

ich ihm hal - ten stil - le. Er ist mein Gott, der in der Not mich
 fol - low where He guid - eth. He is my God; though dark the road, He

ich ihm hal - ten stil - le. Er ist mein Gott, der in der Not mich
 fol - low where He guid - eth. He is my God; though dark the road, He

ich ihm hal - ten stil - le. Er ist mein Gott, der in der Not mich
 fol - low where He guid - eth. He is my God; though dark the road, He



wohl weiß zu er - hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.
 ev - er will up - hold me an His im age mould me.

wohl weiß zu er - hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.
 ev - er will up - hold me an His im age mould me.

wohl weiß zu er - hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.
 ev - er will up - hold me an His im age mould me.

wohl weiß zu er - hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten.
 ev - er will up - hold me an His im age mould me.



4. Recitativo

Tenore

Wo die Ge-nüg-sam-keit re-giert und ü-ber-all das Ru-der
 The man who guides his soul at ease and sails se-rene on pla-cid

Continuo

3

führt, da ist der Mensch ver-gnügt mit dem, wie es Gott fügt. — Da —
 seas is ev-er well con-tent with that which God has sent. — But

6

ge-gen, wo die Un-ge-nüg-sam-keit das vic- stellt sich
 on the oth-er hand, when one is sore un d, is woe and

8

Gram und Kum-mer ein, das He wi- u-frie-den sein, und man ge-den-ket nicht dar-
 wail-ing nev-er cease, is he er be at peace, nor does he say to an-y-

11

tut, — das ist wohl
 does — is with wis

5. Aria

Andante

Soprano solo

Oboe d'amore
Continuo

4

7

9

11

ge - ben in der größ - ten Trau - rig - keit, Ge -
 plea - sure, sooth - ing all em - bit - ter - ment, o Org

13

nüg - sam - keit.
 sweet con - tent.

Ob

15

- set sich in
 u - er - more con -

18

al -
 tent

- len Got - tes Fü - gung wohl - ge -
 us with the lot that God has

20

22

keit, Ge - nüg - sam - keit, Ge - nüg - sam -
tent, o sweet con - tent, o sweet con -

24

keit, Ge - nüg - sam - keit,
tent, o sweet con - tent,

26

Ge - nüg - sam - keit, nüg
o sweet con - tent, ee.

28

keit ist ein Schatz in wel-cher kann Ver - gnü - gung
tent: in our lives a pre bring-ing peace and qui - et -

30

größ - ten Trau - rig - keit,
all em - bit - ter - ment,

32

al - len Got - tes Fü - gung wohl - ge - fal - len: Ge - nüg - sam -
tent - us with the lot that God has sent - us: o sweet con -

34

keit, Ge - nüg - sam - keit, Ge - nüg - sam -
tent, o sweet con - tent, o sweet con -

36

keit, Ge - nüg - sam - keit, Ge - nüg -
tent, o sweet con - tent, o sweet

38

nüg - sam - Ge
sweet con - o
keit.
tent.

40

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Choral

Soprano

Was mein Gott will, das g'scheh all - zeit, sein Will, der ist
 Zu hel - fen den'n er ist be - reit, die an ihn glau -
 He God re - solves all He will a - chieve; His will hold their per -
 com - forts all who will be - lieve, and

Alto

Was mein Gott will, das g'scheh all - zeit, sein Will, der ist der
 Zu hel - fen den'n er ist be - reit, die an ihn glau - ben
 He God re - solves all He will a - chieve; His will hold their faith what
 com - forts all who will be - lieve, and

Tenore

Was mein Gott will, das g'scheh all - zeit, sein Will, der ist der
 Zu hel - fen den'n er ist be - reit, die an ihn glau - ben
 He God re - solves all He will a - chieve; His will hold their faith what
 com - forts all who will be - lieve, and

Basso

Was mein Gott will, das g'scheh all - zeit, sein Will, der
 Zu hel - fen den'n er ist be - reit, die an ihn
 He God re - solves all He will a - chieve; His will hold th

Oboi
 Archi
 Continuo

4/9)

der be - ste. Er der from - me
 ben fe - ste. Our our God in
 what ev - ste. er.

be fe - ste.
 ev - ste.
 ev

be fe -
 ev -
 ev

be fe -
 ev -
 ev

er.
 er.

Er hilft - aus - Not, der from - me
 Our help in need, our God in

me

